

durch eine Reihe von Ländern angesehen werden (—◀ *Länder mit sozialistischem Entwicklungsweg*). In Ländern mit kapitalistischer Orientierung verschärfen sich die Widersprüche, bleiben trotz gewisser Fortschritte die Grundaufgaben der n. B. in ihrer zweiten Etappe ungelöst. Auf der Grundlage einer weiteren Vertiefung des Antagonismus zum Imperialismus vollzieht sich zugleich ein bedeutender Differenzierungsprozeß in der n. B.

nationale Frage: zusammenfassende Bezeichnung für den Komplex von Fragen des gesellschaftlichen Lebens, der die Entwicklungsbedingungen der —* *Nation*, die Rechte und die Beziehungen der Nationen zueinander sowie der nationalen Gruppen innerhalb eines multinationalen Staates umfaßt. Die n. F. entsteht mit der Herausbildung der Nation als Struktur- und Entwicklungsform der Gesellschaft, umfaßt solche Momente des gesellschaftlichen Lebens wie nationale Unabhängigkeit, Selbstbestimmung der Nationen, nationale Einheit, nationale Gleichberechtigung, Beseitigung nationaler Unterdrückung und nationaler Privilegien und wird in ihrem Inhalt jeweils durch die grundlegenden sozialen Prozesse der Epoche bestimmt. Die n. F. ist stets eine Klassenfrage. Sie steht im engsten Zusammenhang mit dem Kampf um die Lösung von Grundproblemen des gesellschaftlichen Fortschritts, so daß nationale Bewegungen immer mit den revolutionären Bewegungen ihrer Epoche verbunden sind. Demgemäß lassen sich verschiedene Etappen in der Entwicklung der n. F. unterscheiden. Die erste Etappe umfaßt den Zeitraum der Beseitigung des —* *Feudalismus* und des Sieges des —▶ *Kapitalismus* in Europa, in dem sich die europäischen kapitalistischen Nationen endgültig herausbildeten. Die nationalen Bewegungen jener Zeit waren mit den bür-

gerlich-demokratischen Revolutionen verbunden, sie wurden durch die Klasseninteressen der Bourgeoisie bestimmt und richteten sich wesentlich auf die Schaffung selbständiger Nationalstaaten. Mit dem Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz zum —▶ *Imperialismus* beginnt eine neue Etappe in der Entwicklung der n. F. Der Imperialismus verschärft die n. F. in zweifacher Weise. 1. durch die nationale und koloniale Versklavung des größten Teils der Welt und 2. durch die Bedrohung der eigenen Nation infolge seines Verfalls und seiner abenteuerlichen Rüstungs- und Kriegspolitik. Die —* *nationale Befreiungsbewegung* in den national und kolonial unterdrückten Ländern nimmt in der —* *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*, insbesondere nach der Entstehung des sozialistischen Weltsystems und seiner Entwicklung zur entscheidenden Kraft der Weltgeschichte, einen großen Aufschwung. Auf die allseitige Hilfe der sozialistischen Länder gestützt, von den Ideen und dem Vorbild des Sozialismus zunehmend beeinflusst, wird sie zu einer mächtigen Kraft, die in relativ kurzer Zeit das imperialistische Kolonialsystem zerschlägt, zahlreiche neue unabhängige Nationalstaaten schafft und sie z. T. einer revolutionär-demokratischen Entwicklung mit sozialistischer Orientierung entgegenführt (—» *Länder mit sozialistischem Entwicklungsweg*). Die führende Kraft dieser nationalen Befreiungsbewegung ist im allgemeinen — besonders in ihrer ersten Etappe — nicht das Proletariat, da es in den ehemals kolonialen Ländern noch schwach entwickelt ist, sondern es sind revolutionär-demokratische Kreise des Kleinbürgertums und der Intelligenz sowie Teile der nationalen Bourgeoisie. Die Weiterführung dieses Kampfes und der Fortschritt auf dem eingeschlagenen Entwicklungsweg sind jedoch davon abhän-